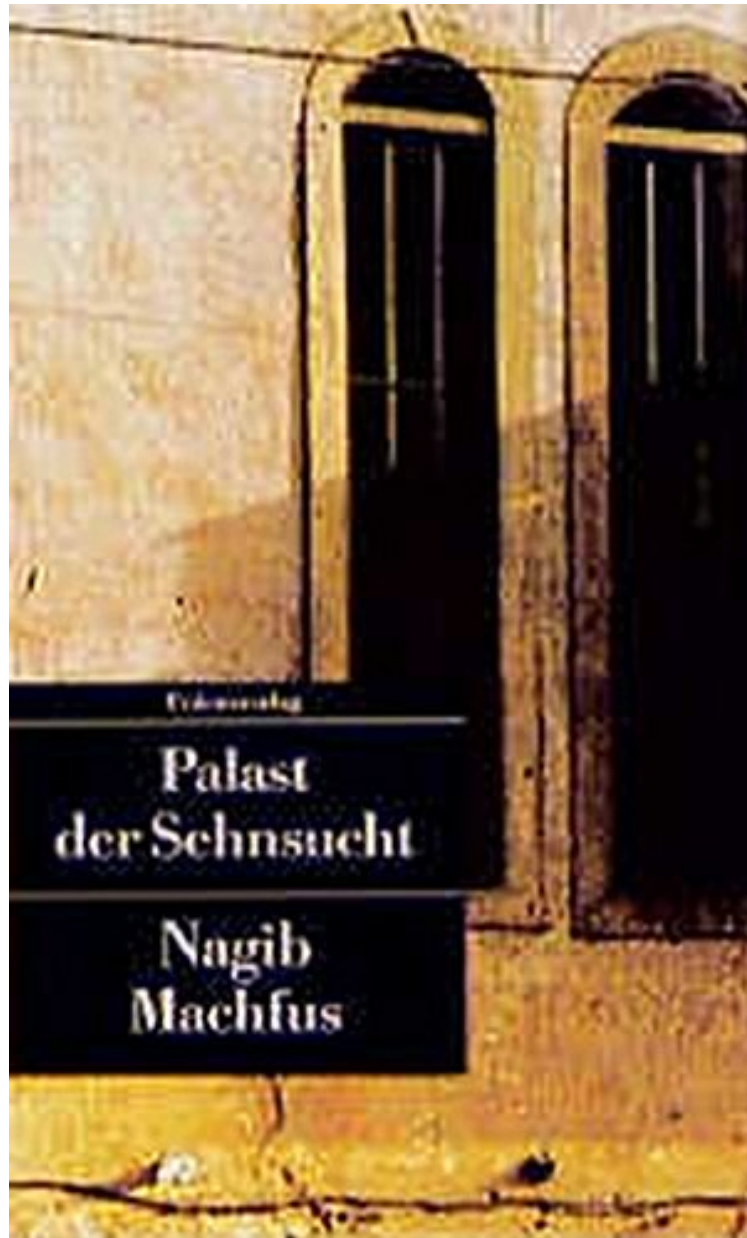


[Download free ebook] Kairoer Trilogie II: Palast der Sehnsucht

Kairoer Trilogie II: Palast der Sehnsucht

Von Nagib Machfus

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #527327 in BcherVerffentlicht am: 1996-08-01Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch632 Seiten | File size: 66.Mb

Von Nagib Machfus : Kairoer Trilogie II: Palast der Sehnsucht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kairoer Trilogie II: Palast der Sehnsucht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

Stonehenge der Literatur Von Eselsohr Es gibt Meisterwerke, bei denen man nie vergißt, wann und unter welchen Umständen man sie kennen gelernt hat, Wagners "Tristan" etwa. Ein solches Meisterwerk ist zweifellos auch die "Kairo-Trilogie", für die der ägyptische Schriftsteller Nagib Machfus den Literaturnobelpreis erhielt. Der mittlere Teil zeigt bereits eindrucksvoll an, wohin die Reise geht. Leichtfüßiger kommt das Buch daher als etwa noch der erste Band: der Patriarch verflucht immer mehr der schönen Lautenspielerin, verliert nach und nach den Kontakt zur Realität und setzt seine Gesundheit aufs Spiel, sein Sohn Yasin treibt sich mit leichten Geschäften herum, was Machfus so grotesk schildert, dass der Leser immer wieder in lautes Lachen ausbricht, und der junge Kamal verliebt sich in die Schwester seines besten Freundes. Beide wird er am Ende verlieren. In "Palast der Sehnsucht" treibt die vermögende und einflussreiche Familie bereits auf die Katastrophe zu, die im "Zuckerglück" über sie hereinbrechen wird. 12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unglaublich spannend und bewegend Von Klabaaz Manchmal hat man als Mitteleuropäer, wenn man Bücher aus Arabien liest, den Eindruck, man könne die Gedanken des Autors nicht nachvollziehen, nicht zuletzt deshalb, weil die kulturellen Grenzen zu arabischen Staaten zu groß sind. Nicht so bei Nagib Machfus. Auch wenn die Rollen, die den Menschen im Alltag zugewiesen werden, in Deutschland und Ägypten sehr unterschiedlich sind und sich die Traditionen deutlich unterscheiden, so findet man sich doch in den Figuren Machfus' wieder. Er beschreibt elementare Eigenschaften und Empfindungen der Menschen so, dass sie überall verstanden werden können. Die Situationen, in die er z.B. Kamal in diesem Buch bringt, können sich genau so und mit genau den selben Worten auch überall in Europa oder anderswo in der Welt abspielen. Das ist, glaube ich, das Faszinierende an Machfus: Er schreibt Geschichten, die jeder verstehen kann und mit denen sich jeder identifizieren kann. Und er tut das in einer Sprache, die begeistert. Der zweite Band der 'Kairoer Trilogie' ist in diesem Sinne sicherlich der beste. Nichtsdesto trotz sind alle drei Bände absolut lesenswert. Sie sind voller Emotionen und Leidenschaft, sie sind oft düster und traurig und doch voller Kraft und Faszination, die von der fremden Welt ausgeht. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liebeswirrungen in Kairo Von dr_rgne Meines Erachtens kann der zweite Teil der Kairo-Trilogie nicht ganz mit dem ersten Teil mithalten. Zu sehr konzentriert sich das Geschehen auf die männlichen Teile der Familie und hier wiederum auf deren Liebesleben: die Probleme des Vaters mit dem Alter und dessen Auswirkungen (er wird das erste Mal von einer Frau zurückgewiesen), die unbändige Lust des Älteren und die erste Liebe des jüngeren Sohnes. Letzterer ist sehr vernarrt in alle Formen von Büchern und dementsprechend ist auch die Schilderung seiner Gefühlswelt teilweise sehr kitschig, was manchmal zwar schon etwas nervt aber insgesamt doch passend ist. Es finden sich auch immer häufiger Diskussionen über die aktuelle politische Situation. Diese verhelfen zwar zu einer groben Idee über die historischen Geschehnisse, können aber von einem Nicht-Eingeweihten wie mir nicht wirklich nachvollzogen bzw. verstanden werden. Mit dem Aufbegehren des Landes gegen die englischen Truppen, scheint sich auch die Gesellschaft zu emanzipieren. Es ist ein eindeutiger Wandel in der Gesellschaft erkennbar, der sogar vor der Kaufmanns-Familie nicht halt macht: der jüngste Sohn darf selbst sein Studienfach wählen und die Gemahlin das Haus verlassen. Der Sohn selbst macht während des Romanes verschiedene Stadien durch (vom streng Gläubigen zum Skeptiker). Diese werden jedoch nur in Bestandsaufnahmen ersichtlich, die Entwicklung ist nicht nachvollziehbar, was ich allerdings nicht als allzu streng empfunden habe. Insgesamt wieder eine äußerst interessante Lektüre, wenn auch nicht ganz so gelungen wie der erste Teil.

Produktbeschreibung Unionsverlag, Zürich, 1996. 630 S., kart. - sehr gutes Exemplar -

Kurzbeschreibung Kamal, der jüngste Sohn des geliebt-gefürchteten Familienpatriarchen Abd al-Gawwad, bekommt die Härten und Härden des Erwachsenwerdens deutlich zu spüren: Seine erste, heftige Liebe zur Aristokratentochter Aida bleibt unerwidert und hinterlässt in ihm das Gefühl, lediglich Mittel eines weiblichen Ränkespiels gewesen zu sein. Und seinem Wunsch, Englischlehrer zu werden, seiner Begeisterung für die nationale Unabhängigkeitsbewegung, seinem Interesse für die Wissenschaft, die ihn an den religiösen Brüchen zweifeln lässt, begegnet der Vater mit schroffer Ablehnung; er verteuft Kamal als Ketzer. Trotz der Sehnsucht nach Erkenntnis und Befreiung aus den Fesseln berkommener Traditionen fühlt sich Kamal wie gelähmt. Angesichts der herrschenden Doppelmoral droht der Traum von Reinheit und Schönheit zu zerbrechen. Entmutigt beginnt er, sich in Weinbuden zu betrinken und durch Bordellgassen zu streifen, während sein Bruder Jasin und der Vater, ohne es voneinander zu wissen, um die Liebe derselben jungen Lautenspielerin buhlen - Zanuba. Aber diese betrende, fordernde Frau lässt nicht mit sich spielen. Sie will geheiratet und geachtet werden. über den Autor und weitere Mitwirkende Nagib Machfus, am 11. Dezember 1911 in Kairo geboren, gehört zu den bedeutendsten Autoren der Gegenwart und gilt als der eigentliche 'Vater des ägyptischen Romans'. Sein Lebenswerk umfasst mehr als vierzig Romane, Kurzgeschichten und Novellen. 1988 erhielt er als bisher einziger arabischer Autor den Nobelpreis für Literatur. Nagib Machfus starb am 30. August 2006 in Kairo im Alter von 94 Jahren.